

Bericht über die am 11. Februar c[urrentis anni] stattgefundene sozialdemokratische Parteiversammlung im Kerscher'schen Gasthause dahier.

Als Commissär zu obiger Versammlung abgeordnet, erstattet der Unterfertigte nachstehenden kurzen sachgemäßen Bericht:

Als Unterfertiger am genannten Tage kurz vor 3 Uhr Nachm[ittag] in seiner Eigenschaft das Versammlungslokal betrat u[nd] sich dem Einberufer [Ludwig Klingseisen] vorstellig machte, erhielt er von demselben ein eigenes Tischchen abseits vom Tische des „Bureaus“ angewiesen, wurde aber, nachdem er diesen Platz nicht als genügend erachten konnte, eingeladen, am Tische des Einberufers Platz zu nehmen, so daß er die ganze Versammlung übersehen und alle Vorgänge beobachten konnte.

Nachdem dieses geordnet war, wurde die Versammlung eröffnet und Herrn v[on] Vollmar das Wort erteilt.

Dieser eröffnete seine Rede, wie vorauszusehen, mit Verteidigung seiner Partei gegen den Vorwurf der „Unfriedienstiftung“, während selbe nur die unzufriedenen Elemente sammle, um, wenn die Partei einmal genügend erstarkt, dem, was sie jetzt schon bekämpfen: dem Militarismus, dem Kapitalismus, der Klassenherrschaft wirksamer entgegenzutreten nicht durch Revolution, sondern in „ehrlichem Wortkampfe“ im Reichs- und Landtage. [...]

Zurück weist v[on] Vollmar den Vorwurf der Religionslosigkeit der Sozialdemokraten u[nd] bestätigt auf das bestimmteste, daß jeder Sozialdemokrat „Religionsfreiheit“ genießt, also jeder keiner oder einer Religion angehören könne u[nd] es werde keiner gefragt, ob er diese oder jene Religion habe, ob er deren Verpflichtungen nachkomme oder nicht u[nd] es sei jedem einzelnen überlassen, sich die Ewigkeit auf diese oder jene Weise zu sichern.

Der Militarismus welcher seit 1870 in stetem Wachsen begriffen ist, wird in seiner Unersättlichkeit und mit Hilfe des Centrums [= Deutsche Zentrumspartei] „Umfall“ Politik immerfort und fort zunehmen bis zur totalen Verarmung u[nd] Leistungsunfähigkeit der unteren Schichten, bis zur Vernichtung des Mittelstandes, während das „Kapital“ immer mehr an Macht gewinnen werde. [...]

Zuletzt wendet sich v[on] Vollmar gegen den Artikel welcher im Freisinger Tagblatte kurz vorher erschienen ist, behandelt denselben verächtlich und bemerkt, daß sich die Sozialdemokraten solcher erbärmlicher Kampfweise nicht zu bedienen brauchten, daß dieselben vielmehr ihren Angehörigen gestatten alle Versammlungen des Centrums u[nd] anderer Parteien zu besuchen u[nd] deren Anschauungen sich zurecht zu legen.

Nach diesen Ausführungen schloß v[on] Vollmar seinen Vortrag unter riesigem Beifall seitens der dichtgedrängten Zuhörerschaft, welche nicht ausschließlich aus S[ozialdemokraten] bestanden.

Einberufer Klingseisen lud nun zum Beitritt zu einem zu gründenden „sozialdemokratischen Wahlverein“ ein, in welchem allmonatlich Versammlungen abgehalten u[nd] die Mitglieder über die herrschende soziale u[nd] politische Lage durch Vorträge belehrt werden sollen.

Hiemit erklärte Klingseisen die „Parteiversammlung“ für geschlossen. [...]

Stärzl Off[i]z[ian]t